

Niederschrift

Gremium	Sitzung - GESO/023(V)/11			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Gesundheits- und Sozialausschuss	Mittwoch, 31.08.2011	Altes Rathaus, Franckesaal	17:00Uhr	18:10Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 22.06.2011
- 4 Bürgersprechstunde
- 5 Informationen
- 5.1 Personalsituation im Pflegebereich I0127/11
BE: V/02
- 5.2 Information - Stadtrat bzgl. A0062/09 Beteiligung am Wettbewerb I0181/11
"Barrierefreie Kommune"
BE: Amt 61
- 6 **Anträge**
- 6.1 Trägerwechsel des Frauenhauses prüfen A0067/11
- 6.1.1 Trägerwechsel des Frauenhauses prüfen A0067/11/1
- 6.1.2 Trägerwechsel des Frauenhauses S0152/11
BE: Amt 50
- 6.2 Verkehrsströme Südost A0073/11
- 6.2.1 Verkehrsströme Südost S0163/11
BE: Amt 61

- 7 Berichterstattung aus dem Arbeitskreis "Seniorenfragen und
Altenplanung"
BE: Stadtrat Ansorge
- 8 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Jens Ansorge

Mitglieder des Gremiums

Stadträtin Andrea Hofmann

Stadtrat Lothar Tietge

Stadtrat Bernd Reppin

Stadtrat Hugo Boeck

Stadträtin Monika Zimmer

Stadtrat Werner Heller

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Dr. Jürgen

Hildebrand

Sachkundiger Einwohner Andreas Poppe

Geschäftsführung

Frau Kathleen Uniewski

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Thorsten Giefers

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Bärbel

Bühnemann

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzender, Stadtrat Ansorge, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Stadträtinnen und Stadträte, Gäste und Mitarbeiter der Verwaltung. Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung wird bestätigt (nachweislicher Postausgang 23.08.2011.) Einwände gibt es nicht. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt, 6 Stadträtinnen/Stadträte sind anwesend.

Stadtrat Ansorge begrüßt Stadtrat Heller, als neuen sachkundigen Einwohner im Ausschuss.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form bestätigt.

Abstimmung: 6-0-0

3. Genehmigung der Niederschrift vom 22.06.2011

Dr. Hildebrand bittet zum TOP 8 um Aufnahme des folgenden Diskussionsbeitrages, welcher in der Niederschrift so nicht wiedergegeben wurde. Stadtrat Ansorge liest den Beitrag vor. Es gibt keine Einwände gegen die Aufnahme in die Niederschrift.

In der Diskussion wurde durch den Stadtrat Hans sowie durch den sachkundigen Einwohner Dr. Hildebrand und den Behindertenbeauftragten darauf hingewiesen, dass

1. Erkenntnisse vorliegen, wonach Anträge auf Abzweigung auch in nicht begründeten Fällen vorliegen und auch das gesetzlich vorgeschriebene Einzelfallprüfungsprinzip nicht (grundsätzlich) eingehalten wurde.
2. die Stadt wegen der behördlichen Sachkompetenz der Familienkasse und aus Kostengründen bei Klageverfahren bei Ablehnung einer Abzweigung des Kindergeldes durch die Familienkasse auf Klagen verzichten möge.
3. nicht nachvollziehbar sei, warum und in welcher Art in 293 Fällen das Kindergeld an die Kinder übertragen wurde.

Weitere Änderungen gibt es nicht. Die Niederschrift wird mit den Änderungen bestätigt.

Abstimmung: 6-0-0

4. Bürgersprechstunde

Eine Bürgersprechstunde findet nicht statt, da keine Bürger anwesend sind.

5. Informationen

5.1. Personalsituation im Pflegebereich Vorlage: I0127/11

Dr. Gottschalk bringt die Information ein. Mit der Information wird auf die Anfrage A0124/10 reagiert. Befragte Pflegeanbieter schätzen ein, dass schon jetzt große Anstrengungen erforderlich sind, nötiges Pflegepersonal zu sichern. Diese Situation wird sich in Zukunft noch verschärfen. Kommunal kann man nur durch eine präventiv wirkende soziale Arbeit zu einer Entschärfung beitragen. Präventiv wirkende soziale Arbeit für Senioren zielt auf die Verringerung, Verzögerung oder Vermeidung individueller Pflegebedürftigkeit. Sie ist gekennzeichnet durch Gesundheitsvorsorge, Seniorenbildung, ehrenamtliche Nachbarschaftsnetze, seniorengerechte Hilfsangebote, die Pflege begleitende Dienste und verringert damit den Pflegebedarf insgesamt. Mit den seniorenpolitischen Leitlinien ist die Stadt auf einem guten Weg. Stadtrat Boeck interessiert sich für die Auswirkungen des Wegfalls der Zivildienststellen. Weiterhin möchte er wissen ob Dr. Gottschalk Auskunft über den Übergang der Seniorenwohnanlage in der Leipziger Str. geben kann. Zum Übergang der Anlage hat Dr. Gottschalk keine Kenntnis. Der Bundesfreiwilligendienst wird in Magdeburg noch nicht eingeführt.

Die I0127/11 wird zur Kenntnis genommen.

5.2. Information - Stadtrat bzgl. A0062/09 Beteiligung am Wettbewerb "Barrierefreie Kommune" Vorlage: I0181/11

Frau Frosch-Teichmann (Amt 61) informiert die Stadträte über die Teilnahme am Wettbewerb „Barrierefreie Kommune“. Die Landeshauptstadt beteiligt sich mit den Beiträgen

- Barrierefreie Umgestaltung der Straßenbahnhaltestelle Domplatz u.
- Barrierefreie Umgestaltung der Grundschule „Am Hopfenplatz.“

Das Gesamtkonzept der LH Magdeburg „Auf dem Weg zur barrierefreien Kommune“ ist ebenfalls Bestandteil der Wettbewerbsunterlagen. Die Beiträge sind im Baudezernat ausgestellt und können dort eingesehen werden. Stadtrat Ansorge interessiert sich für Aufwand und Nutzen. Frau Frosch-Teichmann berichtet, dass für die Teilnahme kein zusätzliches Personal eingestellt wurde. Stadträtin Hofmann findet den Wettbewerbsbeitrag klasse und möchte einfach mal Danke sagen. Die Ausschussmitglieder schließen sich Stadträtin Hofmann an.

Die I0181/11 wird zur Kenntnis genommen.

6. Anträge

6.1. Trägerwechsel des Frauenhauses prüfen Vorlage: A0067/11

6.1.1. Trägerwechsel des Frauenhauses prüfen Vorlage: A0067/11/1

6.1.2. Trägerwechsel des Frauenhauses Vorlage: S0152/11

Stadtrat Heller bringt die Anträge für seine Fraktion ein. Frau Schäfer (Amt 50) erläutert die Stellungnahme des Amtes. Von 20 Frauenhäusern in Sachsen-Anhalt befinden sich zurzeit 4 Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft, 6 Frauenhäuser werden durch kleinere Vereine, die einem Dachverband angehören geführt und 10 befinden in Trägerschaft der freien Wohlfahrtspflege. Mindeststandards wurden durch das Land entwickelt. Angebote und Hilfestrukturen sind damit landesweit für Frauenhäuser in freier und kommunaler Trägerschaft vergleichbar. Frau Schäfer erläutert Vor- und Nachteile eines Trägerwechsels.

Für Stadtrat Ansorge muss das Thema aus fachlicher Sicht beleuchtet werden. Auch die Standortfrage muss geklärt werden. Stadtrat Tietge ist der Meinung, dass die Stadt gute Arbeit leistet. Einem Trägerwechsel stimmt er nicht zu. Stadtrat Boeck stimmt Stadtrat Tietge zu. Einen fachlichen oder sachlichen Grund sieht er auch nicht. Stadträtin Zimmer verweist auf die derzeitig vorgehaltene Kinderbetreuung. Das Angebot ist nicht verpflichtend und wäre gefährdet. Stadtrat Ansorge schlägt vor, mit Umzug in das neue Objekt eine Konzeption/Information dem Stadtrat vorzulegen. Die Anträge werden zur Abstimmung gestellt.

Antrag A0067/11

Abstimmung: 0-6-0

Der Antrag wird nicht empfohlen

Änderungsantrag A0067/11/1

Abstimmung: 0-5-1

Der Antrag wird nicht empfohlen

- 6.2. Verkehrsströme Südost
Vorlage: A0073/11
 - 6.2.1. Verkehrsströme Südost
Vorlage: S0163/11
-

Die Ausschussmitglieder sehen keinen Beratungsbedarf.
Der A 0073/11 und die S0163/11 werden zur Kenntnis genommen.

- 7. Berichterstattung aus dem Arbeitskreis "Seniorenfragen und
Altenplanung"
-

Eine Sitzung des Arbeitskreises fand nicht statt.

- 8. Verschiedenes
-

Herr Brüning berichtet über ein Gespräch mit der stellv. Stadtpräsidentin von Radom. Diese bittet um Unterstützung des Sozialprojektes „Gesund und würdevoll älter werden“, wofür EU-Mittel beantragt werden. Unterlagen wurden an BGV übergeben. Datenmaterial soll mit gesichtet werden und Hilfestellung bei der Schwerpunktarbeit gegeben werden. Vom 24.10.-29.10.2011 wird eine Delegation aus Radom in Magdeburg zu Gast sein. Bis zu diesem Zeitpunkt soll eine Präsentation vom Büro OB erarbeitet werden. Herr Brüning vertritt den Standpunkt, dass Städtepartnerschaft auch gelebt werden muss. Verbände und Verein sollen auch involviert werden. Vertreter der Partnerstadt könnten auch mit Stadträten ins Gespräch kommen. Herr Brüning schlägt vor, dass Thema nochmals in der nächsten Ausschusssitzung aufzugreifen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Jens Ansorge
Vorsitzender

Kathleen Uniewski
Schriftführerin